

Liebe Obertälerinnen und Obertäler,

herzlich willkommen zum diesjährigen Abschlussabend nach einer kurzen Fasnachtsaison.

Vom Ölfte-Ölfte bis zur Fasnacht waren´s diesmal nur 3 Monate. Das war für uns alle wieder mal eine große Herausforderung. Kappenabend, Wagenbau und Kostüme planen, alles vorbereiten und umsetzen und dabei auch nach Möglichkeit noch Spaß haben. So sollte es sein, es ist ja schließlich Fasnacht.

Leider hat es sich dieses Jahr einmal mehr gezeigt, dass es eine zunehmende Belastung für einige wenige wird. Wir müssen uns künftig überlegen, ob wir das in diesem Umfang noch hinbekommen. Der eigentliche Spaßfaktor kommt meines Erachtens zunehmend in den Hintergrund.

Aber dennoch gibt es Grund genug uns gegenseitig auf die Schultern zu klopfen. Wir haben einen echt tollen Kappenabend erleben dürfen. Die Resonanz war durchweg positiv. Deko, Bürgernutzen, Programmablauf und natürlich die musikalische Begleitung haben gepasst, was man bis in die frühen Morgenstunden an der Stimmung auch gemerkt hat. An dieser Stelle nochmals ein ganz herzliches Dankeschön an die Dekogruppe, die spontane Küchencrew, die Märtwiiber, alle Programmakteure, Helfer beim Auf- und Abbau sowie Licht- und Beschallung. Wer sich nicht mehr genau an den Kappenabend erinnern sollte, kann die Zeitungsberichte und meinen Bericht gerne auf unserer HP nachlesen.

Unser Sorgenkind bleibt allerdings der Wagenbau, der dieses Jahr aufgrund beruflicher und krankheitsbedingter Ausfälle und der kurzen Zeit sehr anstrengend für die Anwesenden war. Obwohl wir nach dem Ölfte-Ölfte und der Mottobekanntgabe unser Wagenmotto sehr schnell hatten und auch die Umsetzung frühzeitig klar war, war es doch fraglich, ob wir rechtzeitig fertig werden. Aber, wenn´s eng wird sind doch immer wieder Helfer da. Und so konnten wir am Fasnachtssamstag, nachdem die Technik nochmals überarbeitet wurde rechtzeitig in den wohlverdienten Feierabend und zum gemütlichen Teil übergeben. Für unseren Wagen, die Kostüme und die Tanzeinlagen haben wir von den Zuschauern wieder einmal sehr viel Zuspruch und immer wieder Szenenapplaus bekommen. Das sieht man auch sehr deutlich auf den Bildern und den Videos, die über Facebook und Youtube verbreitet wurden.

Der Lohn, der 6. Platz, war allerdings meiner Meinung und auch wieder einmal vieler Zuschauer nicht gerechtfertigt. Die Platzierung ist wie jedes Jahr eine Juryentscheidung und ist wie sie ist. Mir stellt sich einfach nur die Frage, ob wirklich jedes Preisgerichtsmitglied den Wertungsbogen wirklich neutral abarbeitet. Und obwohl es immer wieder Frust gibt ob solcher Entscheidungen seid ihr jedes Jahr wieder aufs neue dabei und dafür möchte ich mich bei allen Wagenbauern, Kostümnäherinnen, Schminkerinnen, Umzugsteilnehmern, Essens- und Getränke Spendern für die Mithilfe und Mitarbeit bedanken. Jeder einzelne trägt mit seiner noch so kleinen Hilfe zum Gelingen bei. Ein ganz großes Dankeschön dieses Jahr ans Grittli und Heike, die sich auch sofort bereit erklärt haben, unsere Idee mit der Chuttlesuppe umzusetzen und diese der Vogtei Obertal letztendlich auch gespendet haben. Der obligatorische Dank geht natürlich an meine Vorstandkollegen Sven, Elke und Diana, an den WBM Mike, an Udo, Peter und Rainer. Ihr leistet wirklich in unzähligen Stunden wichtiges für unsere Vogtei. Ohne solche Mitglieder könnte so ein kleiner Verein wie wir es sind nicht bestehen.

Wünschen für die kommenden Jahre würde ich mir allerdings, dass es grad bei den Planungen im Vorfeld an den Sitzungen noch mehr Beteiligung und konkrete Ideenlieferungen gibt. Das gilt auch insbesondere bei den Kostümen. Wir können uns dann während der Bau- und Nähphase einiges an Diskussionen sparen und die Energie auf wichtigeres konzentrieren.

Ein ganz wichtiger Punkt ist und bleibt die Mitgliederwerbung von vor allem aktiven Mitgliedern. Um künftig auf dem Niveau weitermachen zu können, benötigen wir zahlreiche Helfer. Meine Bitte deshalb: macht Werbung bei Freunden, Arbeitskollegen, Schulfreunden oder wo auch immer. Jeder ist gerne gesehen und wer dann noch handwerklich begabt ist oder sich als Akteur beim Kappenabend beweisen kann ist noch gerner gesehen. Und je mehr Helfer da sind, umso weniger arbeitsintensiv ist es für alle und umso mehr Spaß gibt´s dann auch bei der Arbeit.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen künftig mehr dicki Chuttle, weniger geplatze Kragen und einen schönen Abschlussabend.

Euer

Uli, Vogt v. Obertal